

Veranstaltung UPF Düsseldorf zum Thema „Mitgefühl“

Am 5. Juni 2023 um 19:00 Uhr traf sich UPF Düsseldorf zu einem interreligiösen Gebetskreis mit dem Thema **"Leben zum Wohle des anderen: Welchen Stellenwert hat das Mitgefühl?"**

Im Gespräch wurde deutlich, dass Mitgefühl in unserem persönlichen Leben zu erfüllenden Beziehungen führen kann, indem es uns ermutigt, für andere da zu sein und ihnen zu helfen. Es fördert auch ein Gefühl der Verbundenheit und des Verständnisses, indem es uns ermöglicht, die Erfahrungen anderer zu teilen und an ihren Freuden und Leiden teilzuhaben.



Es wurden verschiedene Beispiele genannt, wie Mitgefühl im Leben zum Wohle anderer zum Ausdruck kommen kann, wie zum Beispiel freiwillige Arbeit für Organisationen und Projekte, Unterstützung von Suppenküchen oder Umweltprojekten, Hilfe in der Familie oder Nachbarschaft sowie Spenden für bedürftige Menschen.

Es wurden auch Beispiele aus verschiedenen Religionen genannt. Im Buddhismus ist es das Ziel, das Leiden anderer zu lindern und anderen Wesen Gutes zu tun, um Erlösung und Erleuchtung zu erreichen. Im Christentum betont Jesus die Bedeutung von Mitgefühl und Nächstenliebe, indem er uns dazu ermutigt, anderen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben zu helfen, wie es im Gleichnis vom barmherzigen Samariter verdeutlicht wird. Im Islam wird Mitgefühl als eine der wichtigsten Eigenschaften Allahs betrachtet, und Muslime werden dazu aufgefordert, Mitgefühl und Barmherzigkeit gegenüber ihren Mitmenschen zu zeigen, insbesondere den Armen, Schwachen und Bedürftigen. Mitgefühl spielt also in den verschiedenen Religionen eine wichtige Rolle.

Es wurde auch betont, dass es wichtig ist, Mitgefühl für sich selbst zu haben, seine eigenen Bedürfnisse zu kennen und liebevoll mit sich umzugehen. Dies hat nichts mit Egoismus zu tun, sondern gibt einem ein besseres Selbstwertgefühl und die nötige Kraft, sich für andere einzusetzen und zum Wohle anderer da zu sein.

Zur Illustration wurde eine Passage aus der Biografie von Sun Myung Moon vorgelesen, in der betont wurde, wie wichtig es aus seiner Sicht ist, sich zum Wohle der Welt einzusetzen und dadurch Frieden zu schaffen.

Während der Gebetszeit wurden Gebete aus den verschiedenen Religionen vorgetragen, und wir spürten die Liebe und Fürsorge Gottes. Beim anschließenden Austausch wurden Erfrischungen gereicht.

Anja Brina